

II- 2253 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1152/J

1977 -05- 03

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DVw. JOSSECK, ZEILLINGER, MELTER
an den Herrn Bundesminister für Verkehr
betreffend die Benützungsbeschränkung von Zügen der ÖBB durch Präsenz-
diener

Soldaten des österreichischen Bundesheeres, die mittels Urlaubsschein
in den Genuß einer 50 %igen Tarifermäßigung kommen, ist die Benützung
bestimmter Züge der ÖBB, wie z.B. "Transalpin", "Tiroler Land",
"TS 162" (Graz - Innsbruck) ganz, die von "TS 137", "Bodensee" und
"Montfort" teilweise nicht gestattet.

In all diesen Fällen handelt es sich um Schnellzüge der ersten Ordnung,
die eine optimale Verbindung zwischen den Landeshauptstädten darstellen,
deren Benützung für Soldaten, die ihren Urlaub antreten oder beenden,
einen entscheidenden zeitlichen Gewinn bedeuten würde.

Nach einer Ankündigung des Bundesministeriums für Verkehr werden mit
Beginn des Sommerfahrplanes (22. Mai) die derzeit noch bestehenden Benützungsbeschränkungen bezüglich "Transalpin", "Vindobona" und TEE-Zügen für Inhaber von Seniorenausweisen, Schüler- und Hochschüler-Freifahrtausweisen fallen, sodaß für diese Gruppen ab dem genannten Zeitpunkt keine Beschränkungen mehr existieren.

Angesichts dieser Sachlage richten daher die unterzeichneten Abgeordneten
an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

A n f r a g e :

1. Welche Gründe lagen vor, verschiedene Züge der ÖBB für die zu 50 % ermäßigte Benützung durch Präsenzdiener (Urlaubsschein) nicht freizugeben?

- 2 -

2. Warum wurden diese Benützungsbefreiungen mit Beginn des Sommerfahrplanes, wie dies für Inhaber von Seniorenausweisen, Schüler- und Hochschülerschaftsfreifahrausweisen der Fall sein wird, nicht ebenfalls aufgehoben?
3. Sind Sie bereit, diesen Sachverhalt nochmals überprüfen zu lassen, und sich persönlich für die Gleichstellung der Beförderungsbefreiungen von Präsenzdienern mit jenen von Senioren, Schülern und Hochschülern einzusetzen?